



# Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: [kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de](mailto:kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de)

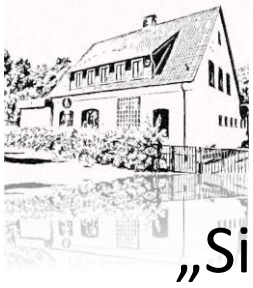


## Konzeption Krippe

# „Das Kind im Mittelpunkt“

**Ev.-luth. Kindertagesstätte Sieberdamm**  
**Gartenstraße 45**  
**37412 Herzberg am Harz**  
**Leitung: Dominik Weber**

**Kindertagesstätten-Verband**  
**Harzer Land Osterode**  
**Am Schloßplatz 3A**  
**37520 Osterode am Harz**

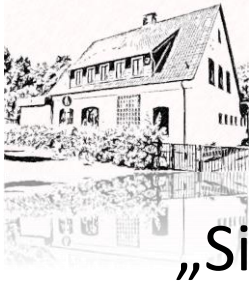


# Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: [kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de](mailto:kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de)

## Inhaltsverzeichnis

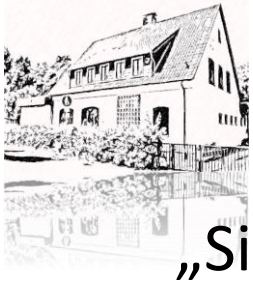
1. Vorwort .....	1
1.1 Entstehung der Kindertagesstätte .....	1
2. Rahmenbedingungen der Kita .....	2
2.1 Träger .....	2
2.2 Lage .....	2
2.3 Gruppen und Struktur .....	2
2.4 Mitarbeiter*innen .....	3
2.5 Räume für Kinder .....	3
2.6 Außengelände der Kindertagesstätte .....	4
2.7 Betreuungszeiten .....	5
2.8 Krippenbeitrag .....	5
2.9 Schließzeiten .....	6
2.10 Aufnahme .....	6
2.11 Kündigung .....	7
3. Die drei Säulen unserer pädagogischen Arbeit .....	8
3.1 Gesetzlicher Bildungsauftrag .....	8
3.2 Grundsätze der Ev.-luth. Landeskirche .....	8
3.3 Gesetzliche Rahmenbedingungen .....	8
4. Grundlage der Krippenpädagogik .....	8
4.1 Leitgedanken von Emmi Pickler .....	8
5. Unser Pädagogisches Konzept in der Krippe .....	9
5.1 Evangelisches Profi .....	9
5.2 Partizipation .....	9
5.3 Bildung und Spielmaterial .....	10
5.4 Tagesablauf und Übergänge .....	11
5.4.1 Wichtige Anmerkungen .....	11
5.5 Die Pflege .....	12
5.6 Die Eingewöhnungszeit in der Krippe .....	12
5.7 Konfliktbegleitung in der Krippe .....	14



# Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: [kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de](mailto:kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de)

5.8 Alltagsintegrierte Sprachentwicklung.....	15
5.9 Sauberkeitsentwicklung.....	15
5.10 Der Übergang von der Krippe in die Kindergartengruppe .....	16
5.10.1 zusätzliche Anmerkungen .....	17
5.11 Beobachtung und Dokumentation .....	17
5.11.1 Portfolio .....	17
5.11.2 „Wachsen und Reifen“ Dokumentation .....	18
5.11.3 Gespräche.....	18
5.12 Elternarbeit in der Krippe.....	18
6. Inklusion in unserer Kindertagesstätte.....	19
7. Kinderschutz und Kindeswohlgefährdung.....	20
8. Gewaltschutzkonzept.....	20
9. Aufsichtspflichtkonzept .....	20
10. Wie arbeiten wir zusammen .....	20
10.1 Als Team .....	21
10.2 Formen der Zusammenarbeit und Weiterbildung .....	21
10.3 Mit anderen Institutionen .....	22
11. Fort und Weiterbildung .....	22
11.1 Fachberatung .....	22
11.2 Beratung in der Frühpädagogik.....	22
12. QMSK.....	22
13. Beschwerdemanagement.....	23
13.1 Beschwerden von Eltern / Erziehungsberechtigten .....	24
13.1.1 Die Bearbeitung von Beschwerden der Eltern.....	24
13.2 Beschwerden von Kindern.....	24
13.2.1 Die Bearbeitung von Beschwerden der Kinder.....	25
13.3 Beschwerden von Mitarbeiter*innen.....	25
13.3.1 Die Bearbeitung von Beschwerden der Mitarbeiter*innen .....	26
14. Quellen .....	28



# Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: [kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de](mailto:kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de)

**„Kinder haben ein Recht auf den heutigen Tag!**

**Er soll heiter sein, kindlich und sorglos!“**

**(Janusz Korczak)**

## **1. Vorwort**

Liebe Leserinnen und Leser,

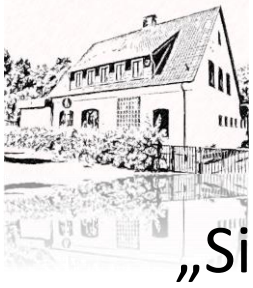
unsere Konzeption beschreibt das pädagogische Handeln im täglichen Leben in unserer Kindertagesstätte unter Darstellung seiner derzeitigen Bedingungen. Die Konzeption wird regelmäßig reflektiert und weiterentwickelt und stellt den Leitfaden für die pädagogische Arbeit dar.

Wir arbeiten unter Einbeziehung des Niedersächsischen Orientierungsplan und der Grundsätze für die Arbeit in evangelischen Kindertagesstätten.

### **1.1 Entstehung der Kindertagesstätte**

Die ev.-luth. Kindergarten Sieberdamm wurde am 5 Juli 1956 als moderner Zweckbau eröffnet, anerkannt und gefördert (Musikkindergarten vom Land Niedersachsen). Anfangs wurden 70 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren halbtags und ganztätig betreut. Im Laufe der Jahre stieg der Bedarf an Kindergartenplätzen erheblich an. Daraufhin hat der Kirchenvorstand der Nicolaigemeinde Herzberg die Erweiterung des Kindergartens mit größeren Um- und Anbaumaßnahmen beschlossen. Anfang der 80er Jahre wurden 112 Kinder betreut bei einer Öffnungszeit von 7:30 Uhr bis 16:30 Uhr. Eine Köchin sorgte täglich für frisch zubereitetes Mittagessen. Mitte der 80er Jahre ging mit steigender Arbeitslosigkeit und ansteigenden Kindergartengebühren die Nachfrage an Kindergartenplätzen zurück. Die Gruppenszahl schrumpfte auf zwei Regelgruppen und eine Kleingruppe. Im Laufe der Zeit hatten sich mit dem gesellschaftlichen Wandel und der somit veränderten Lebenssituationen von Kindern auch die pädagogischen Konzepte weiterentwickelt. Seit Sommer 1995 arbeiteten wir im Kindergarten nach dem Ansatz der offenen Gruppenarbeit. Seit 1995 gab es drei Stammgruppen mit insgesamt 75 Kindern und jeweiligen Funktionsräumen. Dieses Konzept wurde regelmäßig weiterentwickelt und fortgeschrieben.

Seit 2005 gingen die Geburtenraten in Herzberg am Harz wieder zurück. In den folgenden Jahren, bis 2012 wurden in den Herzberger Kindergärten mehrere Kindergartengruppen geschlossen beziehungsweise Krippengruppen eingeführt. Im



# Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: [kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de](mailto:kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de)

August 2012 bestand der Kindergarten Sieberdamm aus zwei Stammgruppen mit insgesamt 50 Kindern. Ab 2016 vollzog sich in der Kernstadt ein neuer Wandel und fehlten Kindergarten und der Bedarf an Krippenplätzen wurde größer. Ab dem 1.7.2016 entstand in dem Kindergarten Sieberdamm eine Krippengruppe für 15 Kinder im Alter von ein bis drei Jahren.

Der Kindergarten wurde eine Kindertagesstätte.

## **2. Rahmenbedingungen der Kita**

### **2.1 Träger**

Unsere Kindertagesstätte ist ein Teil der ev. Luth, Nicolaigemeinde Herzberg am Harz. Aufgabe der Kirchengemeinde ist die seelsorgerische und religionspädagogische Begleitung und Unterstützung. Seit dem 01.01.2014 obliegt die Trägerschaft dem ev. Luth. Kindertagesstätten Verband Harzer Land. Der Verbandsvorstand trägt als Organ des Rechtsträgers die Gesamtverantwortung für die Kindertagesstätten. Die Einrichtung wird von einer betriebswirtschaftlichen Leitung und pädagogischen Leitung begleitet und betreut. Diese umfasst insbesondere die gesamtstrategische Planung, die Organisation, den Personaleinsatz, die Führung und die Kontrolle der Abläufe in den Kindertagesstätten. Die Kindertagesstätte unterliegt den gesetzlichen Rahmenbedingungen des niedersächsischen Kindertagesstätten Gesetz (NKiTaG) und dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG).

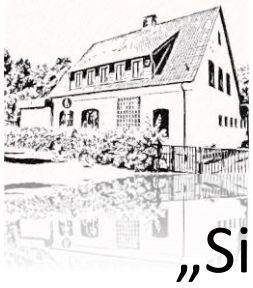
### **2.2 Lage**

Die Kindertagesstätte Sieberdamm liegt in Herzberg, einer Kleinstadt mit vier Ortsteilen. Sie befindet sich in einem Wohngebiet, am sogenannten Sieberdamm, einer Baumallee und angrenzend an dem Fluss Sieber. Zu dem Stadtkern sind es ca. 10 Gehminuten. Ganz in der Nähe, über Wanderwege erreichbar, sind der Domeyerpark mit einem Spielplatz und einem Kurpark gelegen. Auch ein Wald ist nicht weit entfernt und lädt zu Entdeckungsreisen ein. Die Kindertagesstätte besuchen überwiegend Kinder aus der Kernstadt und vereinzelt aus den vier Ortsteilen.

### **2.3 Gruppen und Struktur**

In unserer Kindertagesstätte werden zurzeit, in drei altersgemischten Stammgruppen, 50 Kindergartenplätze und 15 Krippenplätze angeboten.

In der Bärengruppe werden drei bis sechsjährige Kinder betreut.



# Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: [kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de](mailto:kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de)

In der Igelgruppe werden drei bis sechsjährige Kinder betreut.

Im Spatzennest werden ein bis dreijährige Kinder betreut.

Durch eine Ausnahmeregelung der Landesschulbehörde, hat die Kindertagesstätte befristet die Regenbogengruppe aus der Kindertagesstätte Morgentau in ihren Räumlichkeiten.

In der Regenbogengruppe werden drei bis sechsjährige Kinder betreut.

## **2.4 Mitarbeiter\*innen**

Das Krippenteam setzt sich aus einer Erzieherin, einem Erzieher und einer Kinderpflegerin zusammen.

## **2.5 Räume für Kinder**

Die Krippengruppe besteht aus einem Gruppenraum mit integriertem Schlafpodest. Das Schlafpodest kann mit einem Vorhang abgetrennt werden. Ein Spielhaus ergänzt die verschiedenen Spielmöglichkeiten der Gruppe. Dieses Haus dient als Rückzugsort. Die Kinder haben die Möglichkeit, aus dem oberen Teil des Hauses, das Gruppengeschehen zu beobachten.

Im Waschraum befindet sich ein kindgerechter Wickeltisch.

Ein großes Waschbecken mit verschiedenen Wasserhähnen lädt zum Entdecken ein.

Eine Kindergarderobe bietet ausreichenden Platz für Eltern und Kinder.



# Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: [kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de](mailto:kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de)

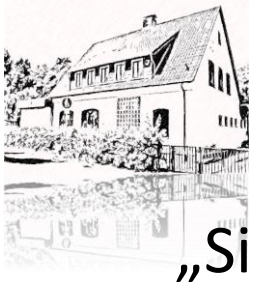


## 2.6 Außengelände der Kindertagesstätte

Unser Außengelände bietet den Kindern vielfältige Bewegungs-, Spiel- und Entdeckungsmöglichkeiten.

Es gibt keinen abgetrennten Spielbereich im Garten für unsere Krippenkinder. Alle Kinder aus dem Kindergarten und der Krippe können zusammenspielen. So können die „Kleinen“ schon frühzeitig Kontakt zu den Kindern aus dem Kindergarten und deren Erzieher\*innen aufnehmen. Die Kindergartenkinder lernen Rücksichtnahme und Verantwortungsbewusstsein. Einzelne Spielgeräte wurden auf die Bedürfnisse der Krippenkinder angepasst.

Das Außengelände ist weitläufig und überwiegend barrierefrei. Ein alter Baumbestand spendet im Sommer Schatten.



# Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: [kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de](mailto:kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de)



## 2.7 Betreuungszeiten

Sonderöffnungszeit: 7:30 Uhr bis 08:00 Uhr

Kernöffnungszeit: 8:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Täglich wird ein warmes Mittagessen angeboten. Dieses wird durch den Caterer RWS aus Leinfelde-Worbis geliefert.

## 2.8 Krippenbeitrag

Kinder ab dem 3. Geburtstag sind beitragsfrei.

Das monatliche Betreuungsentgelt für die Eltern der Krippe wird nach dem Einkommen und der Anzahl der Kinder des/der Sorgeberechtigten gestaffelt.

Die Sorgeberechtigten ermitteln anhand eines Selbsterklärungsbogen/ Entgeltberechnungsbogen ihren Beitrag und reichen diesen bei der Stadt Herzberg (Bürgerbüro) bis zum 10. August des laufenden Jahres ein. Diesen bekommen sie bei der Stadt Herzberg oder in der Kindertagesstätte.

Eltern, die keinen Antrag abgeben, zahlen die Höchststufe.

Besuchen mehrere Kinder einer Familie gleichzeitig die Krippe, ermäßigt sich der Beitrag für das 2. Kind um 25% und für jedes weitere Kind um 50%.





# Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: [kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de](mailto:kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de)

---

## **2.9 Schließzeiten**

Die Kindertagesstätte schließt 3 Wochen während der Schulsommerferien. Die Schließzeit wird mit der Stadt Herzberg und jeweiligen Kindertagesstätten abgesprochen. Eine Sommerbetreuung wird in einer Kindertagesstätte angeboten. Zwischen Weihnachten und Neujahr bleibt die Kindertagesstätte geschlossen, zusätzlich können weitere Schließtage an Brückentagen, wie zum Beispiel nach Feiertagen beschlossen werden. Die Kindertagesstätte hat die Möglichkeit 3 Teamstudententage und 1 Tag für einen Betriebsausflug zu beantragen.

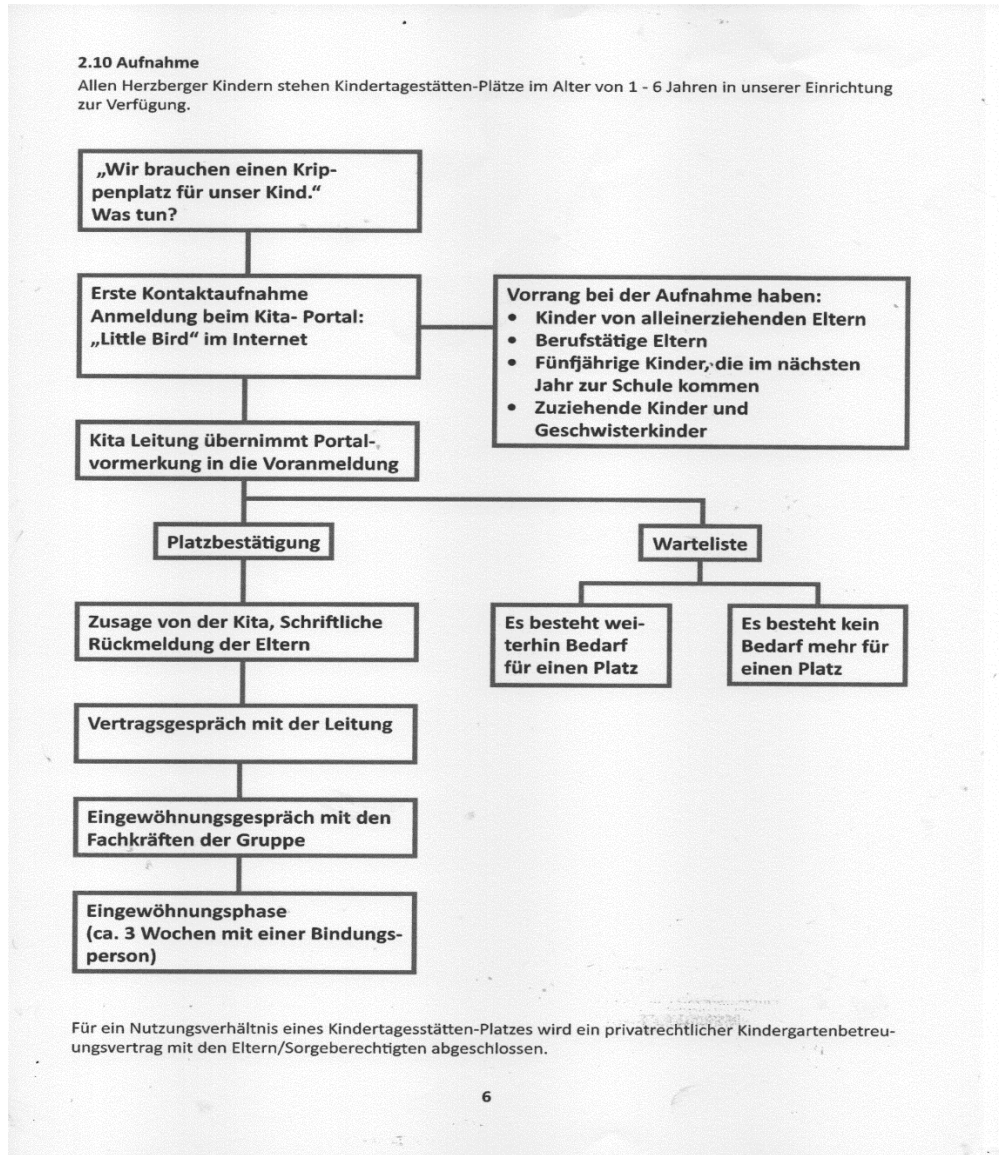
## **2.10 Aufnahme**

Eine Aufnahme erfolgt für alle Kindertagesstätten in Herzberg nach demselben Prinzip. Hierzu müssen die Erziehungsberechtigten die Plattform „Little Bird“ der Stadt Herzberg verwenden. Bei Fragen zum Portal wenden, Sie sich an die Stadt Herzberg oder an die Leitung der Kindertagesstätte.



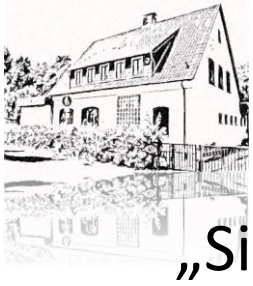
# Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: [kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de](mailto:kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de)



## 2.11 Kündigung

Eine Kündigung des Betreuungsverhältnisses muss schriftlich mit Einhaltung einer 6-wöchigen Kündigungsfrist zum Monatsende erfolgen. Die Abmeldung im letzten Monat vor der Sommerschließung von der Mittagsverpflegung der „Vorschulkinder“ muss bis 31.03. des Jahres mitgeteilt werden.



# Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: [kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de](mailto:kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de)

## **3. Die drei Säulen unserer pädagogischen Arbeit**

### **3.1 Gesetzlicher Bildungsauftrag**

In Anlehnung an den Niedersächsischen Bildungs- und Orientierungsplan der Bildungsziele in den Lernbereichen und den Erfahrungsfeldern

- Emotionale Entwicklung und soziales Lernen
- Entwicklung kognitiver Fähigkeiten und der Freude am Lernen
- Körper- Bewegung- Gesundheit
- Sprache und Sprechen
- Lebenspraktische Kompetenzen
- Mathematisches Grundverständnis
- Ästhetische Bildung
- Natur und Lebenswelt
- Ethische und religiöse Fragen, Grunderfahrungen menschlicher Existenz

### **3.2 Grundsätze der Ev.-luth. Landeskirche**

- Das Kind im Mittelpunkt
- Recht auf Bildung, Erziehung und Betreuung
- Recht auf Inklusion
- Recht auf Religion
- Recht auf Partizipation
- Entwicklung einer bestmöglichen Qualität

### **3.3 Gesetzliche Rahmenbedingungen**

Die vorgegebenen Rahmenbedingungen aus dem NKiTaG sind für eine Kindertagesstätte verbindlich.

## **4. Grundlage der Krippenpädagogik**

### **4.1 Leitgedanken von Emmi Pickler**

Emmi Pickler (1902-1984) Kinder- und Familienärztin aus Ungarn, die im 20. Jahrhundert neue Wege in der Krippenpädagogik ging. Ihre pädagogischen und entwicklungspsychologischen Erkenntnisse sind heute noch aktuell.

Grundlegend für die Pickler - Pädagogik vom Kind gilt: Der Säugling wird von Anfang an als vollwertiger, verständiger, reaktionsfähiger und aktiver Mensch gesehen. Man begegnet ihm von Geburt an mit Achtsamkeit und Respekt und vertraut in seine Entwicklungsfähigkeit sowie den Eigenrhythmus seiner Entwicklung. Hierbei unterstützt die beziehungsvolle Pflege den Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung,



# Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: [kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de](mailto:kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de)

welche die Grundlage für eine gute körperliche und emotionale Entwicklung des Kindes ist.

„Wesentlich ist, dass das Kind möglichst viele Dinge selbst entdeckt. Wenn wir ihm bei der Lösung aller Aufgaben behilflich sind, berauben wir es gerade dessen, was für seine geistige Entwicklung das Wichtigste ist. Ein Kind, das durch selbstständige Experimente etwas erreicht, erwirbt ein ganz andersartiges Wissen als Eines, dem die Lösung fertig angeboten wird. (Emmi Pickler).

## „Gebt mir Raum und lasst mir Zeit“

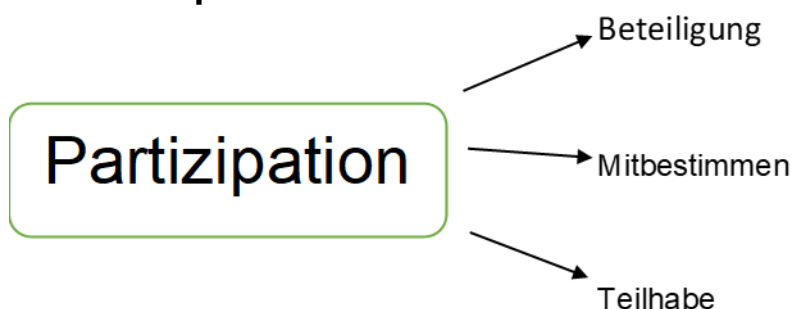
Regelmäßige Beratungen und Besprechungen finden statt. Literaturen, wie zum Beispiel, „Kinder bis drei - geborgen und frei“ von Annette Drüner werden in regelmäßigen Abständen studiert.

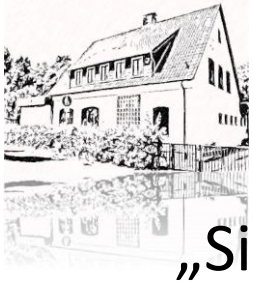
## 5. Unser Pädagogisches Konzept in der Krippe

### 5.1 Evangelisches Profil

Die Grundlage für unsere Arbeit ist das christliche Menschenbild. Jeder Mensch ist einzigartig und von Gott geliebt. Jedes Kind einmalig und wichtig. Wie lassen uns leiten vom christlichen Menschenbild und schaffen eine Atmosphäre, in der sich das Kind angenommen und geborgen fühlen kann. Das Kind wird entsprechend seiner Bedürfnisse, Fähigkeiten und Stärken gefördert. Wir begleiten die Kinder besonders in schwierigen Situationen und geben ihnen Halt und Orientierung durch unsere christlichen Werte, wie Vertrauen und Hoffnung, Nächstenliebe und Vergebung, Achtung der Umwelt und verantwortungsvoller Umgang mit der Natur. Wir begegnen anderen Religionen und Kulturen mit Offenheit und sehen ihre Verschiedenheit als Bereicherung. Wir helfen den Kindern bei der Bewältigung schwieriger Situationen und der Gestaltung von Übergängen.

### 5.2 Partizipation





# Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: [kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de](mailto:kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de)

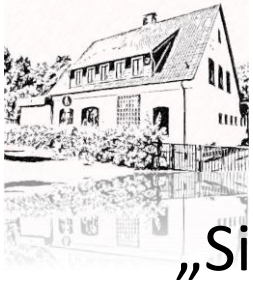
Kinder wollen sich egal in welchem Alter, an ihrer Gemeinschaft beteiligen und von dieser beteiligt werden. Deutlich wird dieses, wenn Kinder helfen wollen (Kooperationsbereitschaft). Wir begleiten die Kinder zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit. Durch mitentscheiden und Teilhabe am Tagesablauf, ermutigen wir die Kinder, sich selbst auszuprobieren und geben ihnen Raum und Zeit verschiedene Entwicklungsabläufe zu durchleben. Individuelle Unterschiede bei Kindern sind normal und dürfen sein. In der Krippe haben die Kinder die Möglichkeit, konkrete Entscheidungen, von denen sie selbst betroffen sind, mitzugestalten. Das bedeutet eine Beteiligung an Entscheidungen die sie als Person betrifft, wie Schlafen, Nähe, Distanz, Wahl eines Bezugserzieher/in oder eine Beteiligung an Entscheidungen, die ihre Gruppe betreffen. Kinder sollen nicht nur alleine bestimmen, eine Kooperation zwischen dem Kind und des Erwachsenen sind entscheidend. Wichtig ist es, den Entwicklungsstand des Kindes im Blick zu haben, um abzuwiegen, welche Entscheidungen sie aufgrund ihres Alters schon treffen können. Wir geben ihnen die Möglichkeit, erste Lösungswege zu entwickeln oder bieten ihnen altersgerechte Alternativen an, aus denen sie mitbestimmen dürfen.

## **Daraus ergeben sich folgende Ziele für unser Team:**

- Die Kinder sollen sich in ihren Bedürfnissen, Wünschen und ihrer Kritik ernst genommen fühlen.
- Im Alltag sind die Kinder an der Gestaltung der Kindertagesstätte beteiligt und erleben, dass sie ihre soziale Umwelt durch ihr Handeln, sowie durch Beteiligung an der Planung und Entscheidungsfindung beeinflussen können.
- Sie erleben, dass sie gleichberechtigt an der Gestaltung des Zusammenlebens in unserer Krippe teilhaben können. Ein demokratisches Aufwachsen wird dabei vermittelt.
- Die Kinder erleben Rücksichtnahme, gegenseitige Hilfe und gewaltfreie Austragung bei Konfliktsituationen.
- Sie erfahren, dass sie Aufgaben und Probleme gemeinsam lösen und bewältigen können.
- Die Haltung der pädagogischen Kräfte fördert die Partizipation unserer Kinder.

## **5.3 Bildung und Spielmaterial**

Durch gezielte Beobachtungen bestücken die pädagogischen Kräfte den Raum mit verschiedenem Spielmaterial und schaffen verschiedenen Bildungsbereiche. Der Raum dient den Kindern als Bildungsangebot und wird mit verschiedenem Material gefüllt. Die Entwicklung der Kinder wird dabei beachtet, zudem wird darauf geachtet



# Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: [kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de](mailto:kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de)

in welcher Entwicklungsphase sich die Kinder befinden und was ihr Bedürfnis ist. Material zum Bilden ist bei uns reichlich vorhanden, jedes Kind bekommt die Möglichkeit spielen zu kommen. Dabei setzen wir auch das Prinzip „viel von einem Gegenstand“ zu besitzen, um unnötige Konfliktsituationen, die die Kinder noch nicht in ihrer Entwicklung verstehen und lösen können zu vermeiden. Die pädagogischen Kräfte begleiten die Kinder in ihrem Handeln und Setzen ihnen neue Anreize oder helfen ihnen ihr „Bildungsangebot“ zu erweitern. Vorgefertigte Bildungsbereiche, die den Kindern die Eigenständigkeit nehmen, sind bei uns nicht erwünscht.

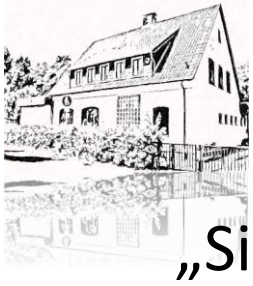
## 5.4 Tagesablauf und Übergänge

Die Krippe hat von 7:30 bis 14:00 Uhr geöffnet.

- In der Zeit von 7:30 Uhr bis 9:00 Uhr werden die Kinder gebracht.
- Von 7:30 Uhr bis 10:00 Uhr haben die Kinder ein offenes Frühstück in ihrem Krippenraum. Sollten die Kinder zwischenzeitlich das Bedürfnis nach Hunger oder Durst verspüren, wird ihnen Dieses selbstverständlich gewährt.
- Von 10:30 Uhr bis 11:30 Uhr wird ein offenes warmes Mittagessen angeboten. Dieses findet im Kindercafé der Kindertagesstätte statt. Eine Hauswirtschaftskraft unterstützt zusätzlich.
- Ab 12:00 Uhr beginnt die feste Schlafruhe für die Kinder. Sie haben die Möglichkeit bis 13:30 Uhr ihr Schlafbedürfnis auszuleben.
- Um 13:45 Uhr bis 14:00 Uhr holen die Eltern ihre Kinder ab. Selbstverständlich werden Ausnahmen, wie zum Beispiel ein Arztbesuch, Familienfeiern etc. berücksichtigt.

### 5.4.1 Wichtige Anmerkungen

- Individualität bleibt ein wichtiger Bestandteil. Abweichungen vom Tagesablauf gehören dazu und werden für das Kind bedürfnisorientiert gestaltet. Zum Beispiel, wenn ein Kind ein früheres Schlafbedürfnis benötigt.
- Die Kinder werden nicht zum Schlafen gezwungen. Einen Ausweichraum bietet ein Kindergartenraum.
- Der Tagesablauf dient als Rahmen und kann bei Bedarf verändert werden.
- Die Kinder, die noch nicht sicher sitzen können, um ihre Nahrung einzunehmen, werden von einer pädagogischen Kraft eins zu eins begleitet und gefüttert. Dabei sitzt das Kind auf dem Schoß der pädagogischen Kraft und bekommt Nahrung angereicht.
- Der Raum ist dauerhaft mit Spielmaterial bestückt.



# Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: [kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de](mailto:kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de)

- Die Anzahl des Frühstücks und Mittagsplätze sind begrenzt, dies dient einer besseren Qualität. Sodass jedes Kind eine entwicklungsgerechte Bildungssituation erfahren kann.
- Kinder die Allergien haben oder durch ihre Religion, andere Gerichte benötigen werden berücksichtigt.

## 5.5 Die Pflege

Die Pflege der Kinder ist ein weiterer Bestandteil in der Arbeit von Krippen. Diese erfolgt nach Bedarf der Kinder im Krippenalltag. Dafür gibt es keinen festgelegten Zeitpunkt, da dieses Bedürfnis bei jedem Kind unterschiedlich erfolgt.

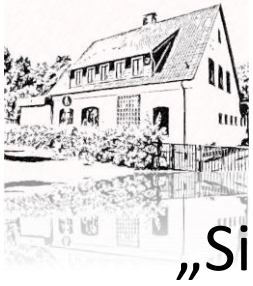
In Wickelsituationen wird sich für das jeweilige Kind Zeit genommen um eine erfolgreiche und qualitative Pflege zu ermöglichen. Die Fachkraft und das Kind stehen nonverbal und verbal in Interaktion damit sich das Kind wohl und geborgen fühlt. Pflegerische Schritte werden dabei von der Fachkraft sprachlich begleitet. Auch die Kinder die keine Windel mehr tragen werden in ihrem Tun begleitet. Es wird sich für sie Zeit genommen, da sie sehr stolz auf ihr „eigenes Produkt“ sind.

## 5.6 Die Eingewöhnungszeit in der Krippe

Die Eingewöhnung ist ein wichtiger Bestandteil in unserer Krippenarbeit. Nur durch eine gelungene Eingewöhnung ist eine gute pädagogische Arbeit möglich. Das Wohl der Kinder und das Vertrauen der Eltern in unsere Einrichtung liegen uns dabei sehr am Herzen. Kinder erleben häufig die ersten längeren Trennungsphasen von ihren Eltern. Priorität ist der Aufbau einer sicheren Beziehung zwischen dem Kind und der Betreuungsperson. Wir bieten den Kindern in unserer Krippe eine sichere Umgebung und Halt. Wir geben ihnen Geborgenheit und gehen auf ihre individuellen Bedürfnisse ein. Die Interaktion zwischen Eltern, Kindern und den Betreuungspersonen spielen dabei eine wichtige Rolle.

Jedes Kind durchlebt in unserer Krippe seine eigene individuelle Eingewöhnung. Häufig dauert diese zwischen 2 bis 4 Wochen. Empathie und Partizipation sind die Grundelemente in unserer Eingewöhnung. Einige Kinder benötigen in ihrer Eingewöhnungszeit ein Übergangsobjekt, diese können ganz unterschiedlich sein (Schnuffeltuch, Schnuller, ein kleines Spielzeug etc.). Diese sind für das Kind wichtig und erlaubt.

In den ersten Tagen einer Eingewöhnung benötigt das Kind Zeit und Raum um die Spielsachen, das Fachpersonal und die Strukturen wahrzunehmen und sich diesen vertraut zu machen. Die Eltern bleiben in dieser Zeit mit im Gruppenraum und bieten ihnen Sicherheit. Die Kinder beobachten das Gruppengeschehen und gewöhnen



# Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: [kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de](mailto:kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de)

sich an die Gesellschaft. Fühlt sich das Kind wohl, löst es sich eigenständig von ihren Eltern und erkundet. Das pädagogische Personal beobachtet hierbei und versucht spielerisch Kontakt und eine Beziehung aufbauen zu können. Das Kind sucht sich seinen Bezugserzieher/in selber aus, diese Entscheidung wird ernst genommen und respektiert. Es entsteht eine intensivere Beziehungsarbeit. Dabei entfernt es sich immer mehr von ihren Erziehungsberechtigten. Nach ca. 3 - 4 Tagen werden Trennungen geplant. Dabei bespricht sich die pädagogische Kraft mit den Erziehungsberechtigten. Das Kind wird über die Trennung informiert und mit einbezogen.

- Eine „grobe“ Zeitdauer wird festgelegt.
- Wird die Kindertagesstätte verlassen? Oder verweilen die Erziehungsberechtigten im „Pausenraum“.

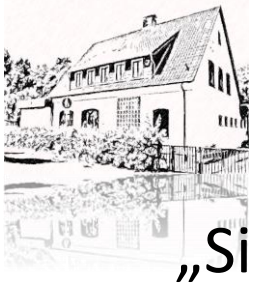
Die Tagesstruktur gibt ihnen Halt und Sicherheit. Trennungen sollten daher immer bis zu einem nächsten Übergang gestaltet werden, zum Beispiel von der Frühstückszeit bis zur Mittagszeit. Gute und transparente Absprachen sind dabei sehr wichtig, um Missverständnisse aus dem Weg zu gehen. Durch Teilhaben an weiteren Entscheidungen, fühlt sich das Kind wertgeschätzt und gehört. Das Kind signalisiert, wann es bereit ist. Funktionieren diese Trennungen schon sehr gut, verlängert man diese von Tag zu Tag. Gute und klare Übergänge dienen den Kindern als Orientierungshilfe. Ein regelmäßiger Besuch in der Krippe fördert eine sichere und stabile Eingewöhnung.

**Du hast ein Recht  
Genau geachtet zu werden  
Wie ein Erwachsener.**

**Du hast das Recht,  
so zu sein, wie du bist.  
Du musst dich nicht verstellen  
und so sein  
wie Erwachsene es wollen.**

**Du hast ein Recht  
auf den heutigen Tag,  
jeder Tag deines Lebens gehört dir,  
keinem sonst.**





# Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: [kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de](mailto:kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de)

**Du Kind,  
wirst nicht erst Mensch, du bist Mensch.**

**(Janusz Korczak)**

## 5.7 Konfliktbegleitung in der Krippe

Jedes Kind bewegt sich in einer individuellen Entwicklungsphase. Diese muss erkannt und berücksichtigt werden. Eine Überprüfung des pädagogischen Alltags, der Materialien und Übergänge werden regelmäßig durchgeführt.

Was sind Konflikte?

- Der Streit um Spielmaterial
- Unstimmigkeiten bei allen beteiligten Personen (Kinder, pädagogischen Personal)
- Unzufriedenheit der Kinder
- Nicht Befriedigung der Bedürfnisse der Kinder
- Etc.

Jedes Kind geht mit Konflikten anders um. Im U3 Bereich haben Kinder noch nicht die Möglichkeiten ihre Bedürfnisse und Wünsche klar durch Worte vermitteln zu können. Zudem besitzen sie noch nicht das Bewusstsein des Wir-Gefühls (Gemeinschaftsgefühl). Bewusstes teilen von Spielmaterialien sind demnach noch nicht möglich und umsetzbar. Das Kind handelt in seinem eigenen Tun. Situationen und Konsequenzen die sich aus ihrem eigenen Handel ergeben sind für die Kinder noch nicht einschätzbar.

Welche Arten der Konfliktbewältigung benutzen die Kinder?

- Körperliche: wie beißen, hauen, kratzen etc.
- Emotionale: weinen und schreien
- sprachliche: mit dem vorhandenen Wortschatz
- etc.

Das pädagogische Personal ist sich der Entwicklung der Kinder bewusst und reagiert individuell auf die Bedürfnisse der Kinder. Das Verletzte, sowie das Kind, dass verletzt, wird in seinem Bedürfnis ernst genommen. Ein „Täter – Opfer“ Prinzip wird in der Kindertagesstätte nicht umgesetzt.

Hierzu dienen den pädagogischen verschiedene Leitfäden und Überprüfungsmaterialien:

- „beißen in der Krippe“ (Dokument von Annette Drüner).
- Checklisten für Spielmaterial und Raumgestaltung



# Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: [kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de](mailto:kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de)

- Fachbücher

Auch bei der Konfliktbewältigung setzen wir auf das Prinzip „viel von einem Gegenstand“ siehe Bildung und Spielmaterial.

## 5.8 Alltagsintegrierte Sprachentwicklung

„Sprache ist das Tor zur Welt“

Wir sind sprachliche Vorbilder der Kinder!

Die Sprachentwicklung der Kinder ist ein wichtiger Punkt in der pädagogischen Arbeit. Durch professionelles Ausführen einiger wichtiger Verhaltensweisen, gewährleisten wir eine gute Förderung/Forderung in der Sprachentwicklung der Kinder. Wir kommunizieren auf Augenhöhe mit den Kindern, dadurch fühlen sich die Kinder ernst genommen und sind gleichberechtigte Gesprächspartner. Außerdem haben die Kinder die Möglichkeit, unsere Mimik und Gestik zu beobachten, um das Gesagte besser verstehen zu können. Durch sprachliche Begleitung in unserem Handeln, wie zum Beispiel in Pflegesituationen, bei Esssituationen etc. bieten wir den Kindern die Möglichkeit, durch Wiederholungen Gegenstände und Handlungen besser zu verstehen. Durch Fragen an die Kinder geben wir ihnen die Möglichkeit auch ihr Handeln sprachlich zu kommentieren. Dabei ist es wichtig, offene Fragen zu stellen, die die Kinder dazu auffordern nicht nur mit „ja“ und „nein“ zu antworten. Unsere Kommunikation wird auf die Entwicklung der Kinder abgestimmt. Da Kinder im Krippenalter mit Lauten beginnen, die sich zu einzelnen Wörtern bis hin zu Mehrwortsätzen entwickeln, ist es wichtig altersgerecht mit den Kindern in Kommunikation zu gehen (einfache Sätze die nachvollziehbar sind). Dadurch, dass die Kinder noch am Anfang ihrer Sprachentwicklung stehen, können noch Fehler in der Aussprache auftreten. Die Kommunikation der Kinder ist aus ihrer Sicht korrekt, daher bewirkt explizites Korrigieren der Kinder das Gegenteil von gelungener Sprachförderung. Die Methode des korrektiven Feedbacks bietet die Möglichkeit, die verkehrte Ausdrucksweise eines Kindes inhaltlich zu korrigieren, ohne seine Fehler direkt zu verbessern. Dadurch haben die Kinder die Chance sich an ihrem sprachlichen Vorbild zu orientieren. Diese Form motiviert Kinder sich weiterhin sprachlich zu äußern, denn sie wurden in ihrem Tun verstanden und wahrgenommen.

## 5.9 Sauberkeitsentwicklung

Wir begleiten die Kinder in dieser Entwicklungsphase. Es gibt keine festgesetzten Modelle in unserer Kindertagesstätte. Die Kindergartenkinder und Krippenkinder



# Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: [kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de](mailto:kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de)

bekommen die Möglichkeit ihren Körper und ihre Entwicklung ausleben zu können. Dafür benötigen sie Zeit, denn sie müssen erst ein Gefühl dafür entwickeln eigenständig auf die Signale ihres Körpers hören zu können. Zudem müssen die Nervenbindungen zwischen Gehirn und des ausführenden Organes ausreifen. Eine körperliche und psychische Reife braucht Zeit und Wiederholungen, um sich zu entwickeln. Die Feinfühligkeit der pädagogischen Kräfte hat dabei eine hohe Gewichtung.

## Was ist verboten?

- Der Zwang zur Toilette gehen zu müssen
- Ein Zeitplan zu erstellen, wann die Kinder gehen sollen
- Druck auf die Kinder auszuüben

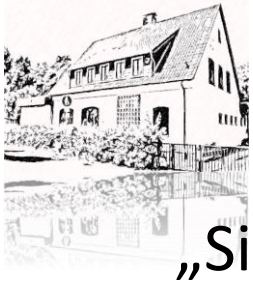
## Wie gehen wir vor?

- Wir beobachten die Kinder und ihre körperlichen Signale, wie zum Beispiel: Das Anfassen am Genitalbereich, Unruhige Bewegungen auf der Stelle etc. (siehe Literaturverzeichnis)
- Beobachtungen und Gespräche mit den Erziehungsberichtigten
- Angemessene Kleidung
- Spielmaterial zur Unterstützung zum Beispiel Wasserspiele, Trennmaterialien (reißen von Papier etc.).
- Erkundung der Sanitärbereiche, ihrer Funktionen und Materialien.
- Beachtung der Spannungsflussrhythmen nach Kestenbergl
- Etc.

„Ein genauer Zeitpunkt, wann ihr Kind der Windel auf „Wiedersehen“ sagt, gibt es nicht. „Denken Sie daran, wir Erwachsenen haben es auch geschafft.“

## 5.10 Der Übergang von der Krippe in die Kindergartengruppe

Bevor ein Krippenkind in den Kindergarten wechselt, hat es vielfältige Möglichkeiten Kontakt zu den Kindergartenkindern und den Fachkräften des Kindergartens aufzunehmen. Durch das Prinzip der offenen Arbeit, spielen, beispielsweise im Außenbereich, Kinder aller Altersgruppen zusammen. Auch im Tagesablauf haben die Kinder, bei Bedarf und Interesse, die Möglichkeit den Kindergartenbereich zu besuchen und das weiträumige Angebot für kurze Zeit wahrzunehmen. Die Kinder, die die Krippentür selbst öffnen können, gehen selbstständig in andere Bereiche der



# Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: [kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de](mailto:kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de)

Kindertagesstätte. Beispielsweise in den Bewegungsraum oder den Kreativraum. Die Kinder lernen dadurch die Räumlichkeiten des Kindergartens kennen und können sich orientieren und entfalten. Viele ältere Kinder der Krippe wollen keinen Mittagsschlaf mehr machen. Während der Schlafenszeit dürfen sie im Kindergartenbereich spielen.

## 5.10.1 zusätzliche Anmerkungen

- Absprachen und kurze Übergaben vom pädagogischen Personal werden untereinander getroffen.
- Die Kindergartenkinder dürfen die Krippe auch besuchen.
- Das Krippenpersonal verteilt sich nach Bedarf auch im Kindergarten
- Die Aufsichtspflicht ist geregelt

Bevor ein Kind in den Kindergarten wechselt, wird es langsam an den Übergang, im Rahmen von regelmäßigen Besuchen in seiner neuen Kindergartengruppe gewöhnt. Hierbei wird das Kind von einem Bezugserzieher\*in begleitet. Die Kinder dürfen nach Bedarf auch verschiedenen Bildungsbereichen teilnehmen.

Kurz vor dem Übergang in den Kindergarten, findet ein Übergabegespräch statt

An dem letzten Krippentag feiert das Kind Abschied in der Krippe und packt gemeinsam mit Erziehern und Eltern seine Sachen und zieht anschließend in seine Kindergartengruppe.

In den ersten Wochen im Kindergarten, gibt es für das Kind immer noch die Möglichkeit von seinen Bezugserziehern besucht zu werden oder selbst noch einmal in der Krippe vorbei zu schauen. Dies gibt den Kindern auch im Nachhinein noch viel Sicherheit.

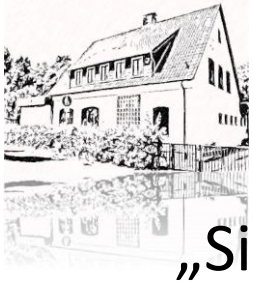
## 5.11 Beobachtung und Dokumentation

Dies ist ein großer Bestandteil, um eine qualitativ hochwertige pädagogische Arbeit leisten zu können. Die Beobachtung und Dokumentation finden in unserer Einrichtung in verschiedenen Formen statt:

### 5.11.1 Portfolio

Jedes Kind erhält zum Beginn der Krippenzeit ein Portfolio – Dokumentationsbuch. Es begleitet das Kind durch die gesamte Krippenzeit und dokumentiert seine Entwicklung (nach Verfahren von 2004 nach M. Carr / Neuseeland, Projekt: Bildungs- und Lerngeschichten).

Unser Dokumentationsverfahren hat das Ziel, alle Beteiligten (Kind, Eltern und



# Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: [kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de](mailto:kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de)

Erzieher) für Lernprozesse und Lernmöglichkeiten zu sensibilisieren und sie durch dieses Verfahren transparent zu machen. Die Kinder und Erzieher/innen füllen gemeinsam das Portfolio mit Fotos und eigens von den Kindern gestalteten „Produktionen“. Durch unsere Beobachtungen von Kindern in Alltagssituationen entstehen Bildungs- und Lerngeschichten. Sie verstärken den positiven Blick auf das Kind. Nicht nur für das Team, sondern auch für die Eltern bietet sich die Möglichkeit, so den Blick schwerpunktmäßig auf die Stärken und Kompetenzen ihres Kindes zu richten. Zum Ende der Krippenzeit darf jedes Kind sein eigenes Portfolio mit nach Hause nehmen. Dieses zeigt einen wichtig genommenen jungen Menschen, der neugierig und gestärkt in sein weiteres Leben entlassen wird.

## 5.11.2 „Wachsen und Reifen“ Dokumentation

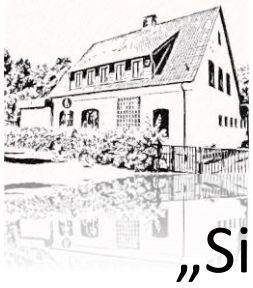
Wachsen und Reifen ist unser Dokumentationsmaterial, welches die Entwicklungsschritte des einzelnen Kindes darstellt. Dieses Heft ist unterteilt in die neun Bildungsbereiche des Niedersächsischen Bildungs- und Orientierungsplans. In regelmäßigen Abständen werden hier Entwicklungsfortschritte des Kindes festgehalten, die auf der Basis von Beobachtungen beruhen. Dieses Heft ist die Grundlage für die Entwicklungsgespräche.

## 5.11.3 Gespräche

In regelmäßigen Abständen laden wir die Erziehungsberechtigten zu einem Gespräch ein. Auch die Erziehungsberechtigten können von sich aus ein Gespräch anfragen. Hierbei werden in einem partnerschaftlichen Dialog die Entwicklungsfortschritte des Kindes reflektiert, Stärken und Interessen des Kindes beschrieben, eventuelle Problemsituationen versucht zu lösen und Fragen und Unklarheiten geklärt. Entwicklungsgespräche finden zu Beginn der Krippenzeit, zu den Geburtstagen des Kindes und nach Bedarf statt. Am Ende der Krippenzeit findet ein Abschluss-/Übergabegespräch statt.

## 5.12 Elternarbeit in der Krippe

Uns ist es sehr wichtig, dass nicht nur die Kinder, auch die Eltern ein gutes Vertrauen zu uns aufbauen können. Durch ein sicheres und gutes Vertrauen ist es möglich, dass das Fachpersonal unterstützend und familienergänzend mitwirken / begleiten kann. Aus diesem Grund sind die verschiedenen Meinungen, Vorschläge sowie eventuelle Lösungswege von Eltern bereichernd für unsere Arbeit im Bereich U3. Da



# Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: [kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de](mailto:kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de)

es in der „heutigen Welt“ mehrere Definitionen/Konstellationen von Familien gibt, ist uns ein wertschätzender Umgang sehr wichtig. Auch bei Problemen zwischen den Familien, wie zum Beispiel im Bereich Sprachverständnis versuchen wir so gut wie möglich zu vermitteln.

Durch Elternabende, Entwicklungsgespräche, Elternwahlen und gemeinsame Feste geben wir den Eltern die Möglichkeit in die Krippenarbeit integriert zu werden, mögliche Entscheidungen mit zu gestalten.

In den Elternwahlen wird ein Elternvertreter/in und Stellvertreter/in gewählt. Diese haben die Möglichkeit durch eine Teilnahme an einem Beirat wichtige Informationen zu erhalten und bei möglichen Abstimmungen über die Kindertagesstätte mitzuwirken. In der Bring -und Abholsituation werden in der Krippe „Kurzgespräche“ durchgeführt. Diese dienen einem kurzen Informationsaustausch zwischen Eltern und Fachkräften und beinhalten zum Beispiel:

## **das Wohlbefinden des Krippenkindes**

- wie geht es dem Kind?
- Hat es gut geschlafen?
- Müssen wir etwas beachten?
- Neuigkeiten wie Verletzungen, Krankheit etc.

## **wichtige Informationen die den Krippenalltag beeinflussen könnten**

Termine die das Kind möglicherweise im Krippenalltag hat (Logopädie, Frühförderung etc.)

Abholzeiten.

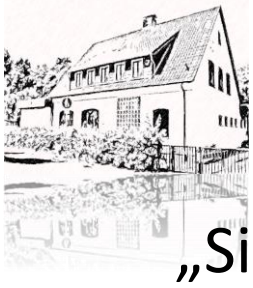
Das Kind wird von jemand anderen abgeholt, wenn ja: wer ist diese Person (Daten über die Person).

Eltern können sich selbstverständlich auch telefonisch mit dem Fachpersonal in Verbindung setzen, „wir haben ein offenes Ohr“.

Außerdem bieten wir den Eltern an, bei Unklarheiten, Fragen zu Entwicklungsschritten ihres Kindes oder anderen Themen, sich an uns zu wenden. Diese könnten dann durch ein Elterngespräch und/oder einen gemeinsamen Themenabend geklärt werden.

## **6. Inklusion in unserer Kindertagesstätte**

Wir verstehen uns als Vorbild der Kinder. Eine wertschätzende Dialoghaltung auf Augenhöhe, bringen wir jeder Familie mit unterschiedlichster Herkunft und Religion



# Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: [kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de](mailto:kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de)

entgegen. Jedes Kind wird mit allen seinen Stärken und Schwächen angenommen und im Krippenalltag mit einbezogen. Wir zeigen Verständnis für Individualität und Vielfalt in unserer Gesellschaft. In unseren Bildungs- und Lernprozessen, werden sowohl Kinder mit individuellen sprachlichen, kognitiven, sozialen und emotionalen Fähigkeiten, sowie auch Kinder mit unterschiedlichen Lebenssituationen mit einbezogen.

Ein weiterer großer Bestandteil unserer inklusiven Arbeit sind interaktive Prozesse unter den Kindern. Kinder erleben und erlernen voneinander und miteinander, egal welche Fertigkeiten ein Kind mitbringt.

Es kommt vor, dass Kinder zusätzliche Förderung oder Hilfe durch andere professionelle Institutionen benötigen, beispielsweise Frühförderung oder andere therapeutische Hilfen. Wir ermöglichen einen engen Kontakt zwischen uns, dem Elternhaus und der externen Hilfe, um ein individuelles Förderkonzept für jedes einzelne o Kind zu entwickeln und gemeinsam durchzuführen.

## **7. Kinderschutz und Kindeswohlgefährdung**

Unsere Kinderschutzkonzeption wurde vom Team erarbeitet und ist für Interessierte auf der Website und in der Einrichtung einsehbar.

Das Team wird regelmäßig geschult in dieser Thematik. Sie wissen den Handlungsablauf bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung. Der sensible Umgang mit diesem Thema wird von ihnen erwartet.

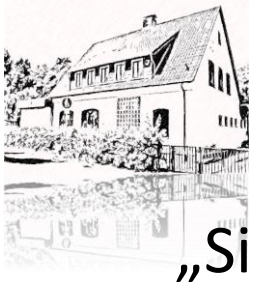
## **8. Gewaltschutzkonzept**

Ein Gewaltschutzkonzept wurde in der Kindertagesstätte erarbeitet und verfasst. Dieses ist auf der Website und in der Einrichtung einsehbar.

## **9. Aufsichtspflichtkonzept**

Die Aufsichtspflicht ist in der Kindertagesstätte von der Leitung an die pädagogischen Kräfte delegiert. Zusätzlich erarbeiten wir als Team ein Aufsichtspflichtkonzept.

## **10. Wie arbeiten wir zusammen**



# Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: [kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de](mailto:kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de)

## 10.1 Als Team

Wir legen Wert auf einen wertschätzenden und respektvollen Umgang miteinander, im Sinne der christlichen Grundwerte der evangelischen Kirche. Durch stetige fachliche Weiterbildung und Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns, bleibt die gemeinsame pädagogische Arbeit in der Kindertagesstätte lebendig und professionell.

## 10.2 Formen der Zusammenarbeit und Weiterbildung

- Team-Dienstbesprechungen/ Gruppenbesprechungen
- Supervision/ Studientage
- Fortbildungen/ Kongresse
- Hospitationen anderer sozialer Einrichtungen

Der Kindertagesstättenverband Harzer Land unterstützt das pädagogische Personal an regelmäßigen Fort- und Weiterbildungen. Jede pädagogische Kraft hat auch selbständig die Möglichkeit ihre Kompetenzen, ihr Wissen und ihre Stärken weiter ausbauen zu können.

- Kooperation mit dem diakonischen Werk
- Kooperation mit der Nifbe
- Kooperation mit dem Landkreis Göttingen
- Etc.

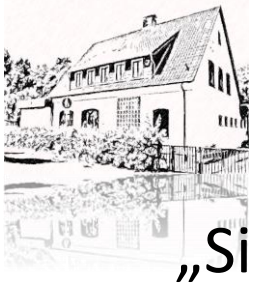
Ein religionspädagogischer Grundkurs wird jährlich angeboten. Die Teilnahme von mindestens einer pädagogischen Kraft aus jeder Einrichtung wird vorausgesetzt. Das evangelische Profil sowie die pädagogische Grundhaltung der Landeskirche Hannover werden dabei berücksichtigt.

- Werte der christlichen Gemeinschaft
- Rituale und religionspädagogische Inhalte
- Das Kind steht im Mittelpunkt
- Weiterentwicklung des eigenen Handelns
- Etc.

Maßnahmen zu den Weiterentwicklungen von Einrichtungsleitungen

- Langzeitfortbildungen vom diakonischen Werk





# Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: [kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de](mailto:kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de)

## 10.3 Mit anderen Institutionen

Mit dem Träger, der eigenen Kirchengemeinde, mit den anderen Kindertagesstätten, mit der Stadtverwaltung, mit den Grundschulen, weiterführenden Schulen, Fachschulen, mit Therapeuten, der Frühförderung, dem Gesundheitsamt, dem Kinderservicebüro, dem Jugendamt, Heilpädagogischer Einrichtungen, Kinderschutzfachkräften, Logopäden und Kinderärzten.

## 11. Fort und Weiterbildung

### 11.1 Fachberatung

Seit 2023 führte der Kindertagesstättenverband Harzer Land eine Fachberatung zur Unterstützung ihrer Kindertagesstätten ein.

Ein kurzer Überblick:

- Überprüfung und Beratung bei der Evaluation der verschiedenen pädagogischen Konzepte in den Einrichtungen
- Beratung für die Leiter\*innen
- Beratung für das pädagogische Personal
- Beratung zu Rahmenbedingungen und Gesetzen, die die Einrichtungen betreffen
- Fachaufsicht über die Kindertagesstätten
- Etc.

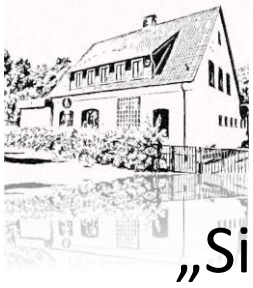
Eine Hospitation der Fachberatung findet in den Einrichtungen jährlich statt.

### 11.2 Beratung in der Frühpädagogik

Seit 2021 gibt es im Kindertagesstätten Verband Harzer Land eine Beraterin für die Frühpädagogik. Diese dient als Hilfe für die pädagogischen Kräfte im U3 Bereich. Sie unterstützt:

- Bei Fragen zur Entwicklungspsychologie
- Themenbereiche, wie Übergänge, Tagesabläufe etc.
- Pädagogische Haltung
- Krippen AG
- Etc.

## 12. QMSK



# Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: [kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de](mailto:kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de)

Der Kindertagesstätten Verband hat an der Langzeitfortbildung QMSK vom diakonischen Werk teilgenommen. Die Kindertagesstätte Sieberdamm hat erfolgreich die Seminarbaureihe beendet und ein Qualitätsmanagement im Juni 2024 installiert. Ein Zertifikat wurde ausgehändigt.

Das QM-System sichert die Qualität der Kindertagesstätte und gibt allen Beschäftigten Sicherheit und Struktur in der Arbeit mit ihren Kindern. Das Personal der Kindertagesstätte ist für die Evaluation und Bearbeitung des QM-Systems verantwortlich. Der Elternbeirat ist zu berücksichtigen und zu beteiligen.

## **Aufbau QM System:**

### ❖ **Führungsprozesse**

- Führung und Strategie
- Verantwortung und Zusammenarbeit
- Personal
- Sicherheit
- Verbesserungswesen
- Audits
- Managementbewertung

### ❖ **Kernprozesse**

- Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrag
- Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit Eltern
- Kooperation und Vernetzung
- Kinderschutz (12.1. des QM-Handbuches)
- Verhalten in Notfallsituationen (12.5. des QM-Handbuches)

### ❖ **Unterstützungsprozesse**

- Öffentlichkeitsarbeit
- Management der Ressourcen

## **13. Beschwerdemanagement**

Beschwerden werden bei uns sehr ernst genommen, bearbeitet und dokumentiert. Dabei ist es egal, ob die Beschwerden von Eltern, Kindern oder Mitarbeiter\*innen kommen.

Zu unseren Hilfsmitteln gehören

- Täglich stattfindende Kindertreffs
- Dienstbesprechungen, 2x im Monat (bei Bedarf öfter)
- Fallbesprechungen
- Elterngespräche



# Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: [kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de](mailto:kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de)

- Elternabende/ Elternnachmittage
- Elternbeirat/Elternvertreter

In unserer Kindertagesstätte besitzen wir ein Beschwerdemanagement. Wir nehmen Beschwerden sehr ernst und bearbeiten diese professionell. Eine Beschwerde muss daher verschriftlicht werden. Das dazugehörige Dokument kann auf unserer Homepage gedownloadet werden oder direkt in der Kindertagesstätte ausgehändigt werden.

Es gibt ein Beschwerdemanagement für:

## **13.1 Beschwerden von Eltern / Erziehungsberechtigten**

Bei der Aufnahme bitten wir die Eltern darum, sich bei Anregungen, Fragen, Unverständnis, Konflikten oder Beschwerden vertrauensvoll an die Leitung oder Mitarbeiter/ -innen zu wenden. Auf Elternabenden werden Eltern darüber informiert, dass es in unserer Einrichtung ein Kinderschutzkonzept und Gewaltschutzkonzept gibt. Wir weisen sie darauf hin, dass sie sich bei Verdachtsmomenten an die Leitung wenden können, die zu Verschwiegenheit verpflichtet ist.

Bei Beschwerden von Eltern suchen wir zeitnah ein Gespräch unter vier Augen. Daraus werden entsprechende Maßnahmen zu adäquaten Lösungen entwickelt.

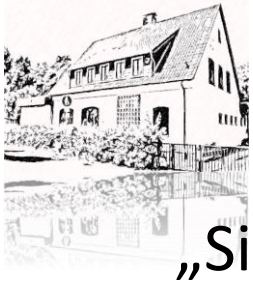
Hier unterscheidet die Kindertagesstätte zwischen Übergriffen der Kinder und Übergriffen der Mitarbeiter\*innen.

### **13.1.1 Die Bearbeitung von Beschwerden der Eltern**

Die Beschwerden von Eltern sind immer ernst zu nehmen und wertzuschätzen, dabei sind keine Tür- und Angelgespräche angebracht. Die Eltern haben das Recht, sich auszuschauen, an wen sich mit ihrer Beschwerde wenden. Es ist wichtig, dass sie die Möglichkeit haben, ihre Anliegen in einer vertrauensvollen Situation vorzubringen. Die Beschwerde kann an eine pädagogische Kraft oder an die Einrichtungsleitung herangetreten werden. Die Eltern müssen ihr Anliegen schriftlich festhalten, dafür dient ihnen ein angefertigtes Dokument, was sie in der Öffnungszeit von jeder pädagogischen Kraft ausgehändigt bekommen können.

## **13.2 Beschwerden von Kindern**

Jedes Kind unserer Kita hat das Recht Beschwerden vorzubringen. Es erfordert viel Respekt von Fachkräften mit den Empfindungen der Kinder umzugehen und die Einsicht, dass es auch bei Erwachsenen zu Fehlverhalten, Unvollkommenheiten



# Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: [kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de](mailto:kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de)

Misslingen und Verbesserungsmöglichkeiten bei der Arbeit kommen kann. Hier ist es sehr wichtig, sein eigenes Verhalten immer wieder zu reflektieren und gegebenenfalls zu verändern.

Auf dieser Grundlage können Kinder erfahren,

- dass ihnen Respekt und Wertschätzung entgegengebracht wird
- dass sie Beschwerden angstfrei äußern können
- dass sie bei Bedarf Hilfe erhalten
- dass Erwachsene Fehlverhalten eingestehen können

Dazu benutzen wir die täglichen Kindertreffs, um Themen und Dinge anzusprechen, mit denen die Kinder oder auch Mitarbeiter/-innen unzufrieden oder auch zufrieden sind. Die Kinder haben dann die Möglichkeit, Erlebnisse von Zuhause und vom Tag in der Kita zu erzählen. So haben die Gruppenerzieher/innen die Möglichkeit, Auffälligkeiten und Ungereimtheiten von den Kindern zu erfahren.

Beschwerden über MitarbeiterInnen seitens der Kinder werden selten in den Kindertreffs geäußert. Sie berichten dieses ihren Eltern nach der Kita. Suchen Eltern dann das Gespräch mit dem/der Erzieher/in, versuchen alle Beteiligten im Gespräch den Sachverhalt zu klären und Lösungen zu finden.

Im Falle eines Übergriffes auf das Kind durch einen Mitarbeiter\*innen, in Bezug auf Kindeswohlgefährdung oder gewalttätige Übergriffe, wird dieses Gespräch nicht geführt, sondern hier tritt der Verfahrensablauf in Kraft (siehe Verfahrensablauf und Meldesystem).

„Angst vor Strafe bewahrt uns zwar davor, das Unrechte zu tun, veranlasst uns aber noch nicht, das Rechte zu tun.“ (Alfred Adler)

## **13.2.1 Die Bearbeitung von Beschwerden der Kinder**

Das pädagogische Personal führt ein Protokoll über die Beschwerde des Kindes/er. Die Leitung der Einrichtung wird informiert. Die Leitung der Einrichtung bestimmt das Vorgehen oder lässt sich beraten. Das pädagogische Personal bespricht und reflektiert die Beschwerde. Je nach Art und Gewicht der Beschwerde werden die Erziehungsberechtigten mit einbezogen.

Es werden Lösungsvorschläge erarbeitet und dem Kind vorgestellt. Das Kind wird in die Entscheidung mit einbezogen. Die Entwicklung und das Bewusstsein des Kindes/der Kinder muss dabei berücksichtigt werden. Wichtig ist, dass das Kind mit der gemeinsam entstandenen Lösung zufrieden ist.

## **13.3 Beschwerden von Mitarbeiter\*innen**

Sollten Mitarbeiter\*innen Beschwerden anbringen wollen, so haben sie, ähnlich wie die Eltern, ein Dokument dafür in der Einrichtung ausliegen.



# Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

---

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: [kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de](mailto:kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de)

Sie haben zu jeder Zeit die Möglichkeit, sich an die Leitung oder die stellvertretende Leitung zu wenden, ggf. auch an die pädagogische Leitung.

### **13.3.1 Die Bearbeitung von Beschwerden der Mitarbeiter\*innen**

Die Mitarbeiter\*innen müssen ihr Anliegen schriftlich mitteilen, hierfür dient ein angefertigtes Dokument. Das Dokument wird direkt an die Leitung weitergeben und wird dann bearbeitet. Sollte sich die Beschwerde gegen die Leitung richten, können die Mitarbeiter\*innen ihr Anliegen auch der pädagogischen Leitung übergeben. Alle Beteiligten werden an dem weiteren Verlauf beteiligt und informiert. Die Mitarbeiter\*innen können ihre Mitarbeitervertretung bei Beratung und Gesprächen mithinzuziehen.



# Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: [kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de](mailto:kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de)





# Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

---

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: [kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de](mailto:kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de)

## 14. Quellen

Annette Drüner: Kinder bis drei – geborgen und frei; Dialogisch arbeiten in der Frühpädagogik (Ausgabe 2021) Vandenhoeck & Ruprecht Verlag